



Offener Brief des Gemeinderats Erstfeld an den Urner Gemeindeverband

## **Nicht legitimierte Stellungnahme zu umstrittenem Geschäft**

**Im Urner Wochenblatt vom Freitag, 24. April, erschien eine Stellungnahme des Urner Gemeindeverbands zur Strategie des Regierungsrats in Sachen Lucendro-Konzession. Der Gemeindeverband unterstützt darin die Strategie des Regierungsrates, ohne dies mit den Urner Gemeinden abgesprochen zu haben.**

Mit grossem Erstaunen hat der Gemeinderat Erstfeld die Stellungnahme des Dachverbandes zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat fragt sich, woher der Vorstand des Gemeindeverbands die Legitimation nimmt, eine politische Wertung eines derart umstrittenen Geschäfts vorzunehmen. Auch die Statuten des Gemeindeverbands lassen dies nicht zu.

Der Gemeinderat Erstfeld musste feststellen, dass diese Stellungnahme publiziert worden ist, ohne dass der Vorstand des Gemeindeverbandes vorgängig die Verbandsgemeinden konsultiert hätte. Da der Gemeindeverband das «Sprachrohr» der Urner Gemeinden ist und dazu Koordinationsaufgaben zwischen Kanton und Gemeinden wahrnimmt, ist sein Verhalten in dieser Angelegenheit nicht nachvollziehbar und überschreitet auch seine Kompetenzen.

Beim «Vorentscheid zum Heimfall des Lucendro-Kraftwerks im Jahr 2024» handelt es sich um eine sehr komplexe und schwierige Vorlage. Der Urner Landrat hat dazu in der letzten Session vom Regierungsrat einen unabhängigen Expert/innen-Bericht verlangt. Dieser Bericht ist den Landrätinnen und Landräten am Freitag, den 24. April, also am Tag der Publikation der Stellungnahme des Urner Gemeindeverbands, zugestellt worden. Entweder verfügte der Vorstand des Gemeindeverbandes über «Insider-Kenntnisse» des Berichts, oder dann hat er seine Stellungnahme verfasst, ohne den Inhalt des Berichtes zu kennen. Hat der Urner Gemeindeverband blindes Vertrauen in den Entscheid des Regierungsrates oder will man diesem den Rücken stärken, egal was unabhängige Expertisen zu dessen Entscheid sagen? Beide Varianten sind nicht Aufgabe des Urner Gemeindeverbands. Es handelt sich hier um eine einseitige politische Aussage, die nicht zu den Kompetenzen des Verbandsvorstands gehört. Der Gemeinderat der Energiesstadt Erstfeld betrachtet die Vorlage durchaus kritisch und hätte sich erhofft, im Vorfeld einer solchen Stellungnahme angehört zu werden.

Der Gemeinderat Erstfeld erwartet vom Urner Gemeindeverband, dass er sich auf seine Aufgaben zurückbesinnt, die Interessen der Gemeinden im Kanton Uri wahrt und das politische Handwerk den dafür vom Volk gewählten Räten überlässt. Stellungnahmen im Namen des Verbandes müssen mit den Verbandsgemeinden abgesprochen werden.

Erstfeld, 29. April 2021

**GEMEINDERAT ERSTFELD**